

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Die alemannische Oberschicht zur Zeit Ammians	4-30
1.1. Das Königtum	4
1.1.1. Die Vadomar-Gundomad-Vithicabius-Familie	5
1.1.2. Die Chnodomar-Mederich-Agenarich-Familie	7
1.1.3. Die Macrianus-Hariobaudus-Familie	10
1.1.4. Verschiedene "Einzelkönige"	13
1.1.5. Verwendung des Begriffs "rex"	18
1.1.6. Machtunterschiede der Könige	22
1.2. Regales	24
1.3. Primates und optimates	26
1.4. Die griechische Ansicht	27
1.5. Zusammenfassung	28
2. Aus den "reges" werden "duces"	30-101
2.1. Fortdauer der von Ammian geschilderten Zustände	31
2.2. Die benachbarten Gebiete	33
2.2.1. Die Bayern	33
2.2.2. Die Franken	36
2.2.3. Die Burgunder	36
2.2.4. Die Thüringer	37
2.2.5. Zusammenfassung	38
2.3. Die Alemannenschlacht Chlodwigs 506	39
2.4. Die Alemannen im Spannungsfeld der Ostgoten + Franken	42
2.4.1. Theoderichs Bündnissystem	43
2.4.2. Die Nordgrenze des Ostgotenreiches	45
2.4.3. Theoderich nimmt die geschlagenen Alemannen auf	52
2.4.4. "Gesamtalemannien" fränkisch ?	57
2.4.5. Theudeberts Brief an Justinian	68
2.4.6. Zusammenfassung	75
2.5. Butilin und Leutharis	75
2.5.1. Theudeberts Italienzug 539	76
2.5.2. Der geographische Verlauf des Zuges von 553/54	80
2.5.3. Bezeichnungen für Butilin und Leutharis	83
2.5.4. Kritische Ueberlegungen zur "Hauptquelle Agathias"	85
2.5.5. Butilin und Leutharis - fränkische duces alemannischer Herkunft	91
2.6. Zusammenfassung	99
3. "Alemannien" weiterhin abseitiges Interessengebiet	101-140
3.1. Das Merowingerreich nach 561	101
3.2. Alemannische Soldtruppen im merow. Bürgerkrieg ?	102
3.3. Alemannische Truppen für Childeberts Italienpolitik	107
3.4. Leudefred und Uncelen: Erneute Frage nach dem alemannischen Herzogsamt	109
3.4.1. Alemannenherzöge im merowingischen Bruderkrieg	109

3.4.2. Ueberlegungen zum Herzogsamt	112
3.4.3. Schlüsse zu Leudefredus und Uncelenus	117
3.5. Merowingische Präsenz in alem.Gebiet um 600	119
3.5.1. Alemannisches Siedlungsgebiet - merow. Kirche	119
3.5.2. Die weltliche Präsenz der Merowinger	124
3.5.3. Dynastische Verbindungen	133
3.5.4. Wirtschaftliche Aspekte	136
3.6. Zusammenfassung	139
4. Alemanniens "Eintritt" in die Historiographie	141-171
4.1. Columban und Gallus - Wegweiser wider Willen	142
4.1.1. Gründung und Bedeutung Luxeuils	142
4.1.2. Merowingische Intrigen und Aufbruch nach Italien	144
4.1.3. Tuggen	148
4.1.4. Der Bodenseeraum	149
4.1.5. Der übrige süddeutsche Raum	152
4.2. Cunzo - ein erstmals nachweisbarer dux in alem.Gebiet	154
4.2.1. Keine Identität mit Uncelen	154
4.2.2. Cunzos Herrschaftsbereich	156
4.3. Weder ein gesamtalemannisches Dukat noch fränk.Präsenz	158
4.3.1. Dux Crodebertus	158
4.3.2. Dux Leutharius	160
4.3.3. Alemannen verwüsten Granfelden	162
4.3.4. "Alemannien" als Zuflucht zweier Heiligenmörder	164
4.3.5. Stagnation der Klostergründungen in alem. Gebiet	166
4.3.6. Erste Gesetzgebung für die Alemannen	168
4.4. Zusammenfassung	170
5. Konstituierung und Niederlage des alem. Herzogtums	172-201
5.1. Alemannische duces des 8. Jahrhunderts	172
5.2. Das Aufkommen der Arnulfinger	173
5.3. Reaktionen im alemannischen Raum	174
5.3.1. Gotfrid - Chnodomar des 8. Jahrhunderts	175
5.3.2. Willeharius, alem. dux der Mortenau	177
5.3.3. Die Gründung St. Gallens	179
5.3.4. Die Reichenau als Folge fränkischer Konfiskation	181
5.4. Selbstherrliches alemannisches Herzogtum	186
5.4.1. Lantfridana	186
5.4.2. Angriffe auf die fränkische Reichenau	188
5.4.3. Antwort Karl Martells	189
5.5. Endgültige Eingliederung des alem. Raumes	191
5.5.1. Alemannien als Teil einer antiarnulfingischen Front	192
5.5.2. Herzog Theudebald	193
5.5.3. Cannstatt	197
5.5.4. Festigung des militärischen Erfolges im alem.Raum	199
6. Ergebnisse	202-203
Anhang I - IV : Alemannische Grabfunde der Schweiz und des südwestdeutschen Raumes mit Katalog	204-211
Literaturverzeichnis	